

Das Burgunderland Baden im Porträt – eine Weingeschichte mit Geschichte!

Vom Bodensee im Süden bis hinauf nach Tauberfranken: Über 400 Kilometer erstreckt sich das Weinland Baden und vereint dabei Vielfalt und Einzigartigkeit.

FREIBURG (u/bw) Über tausend Jahre ist es her, dass Kaiser Karl der Dritte, Urenkel Karls des Großen, die ersten Spätburgunderreben in der Bodenseeregion pflanzte. Was der Herrscher zu diesem Zeitpunkt noch nicht wusste: Er hauchte damit dem Weinbau im heutigen Baden ganz besonderes Leben ein, denn die sonnenverwöhnte Region ist inzwischen das drittgrößte Weinbaugebiet Deutschlands – über die Hälfte der insgesamt 15.800 Hektar großen Rebfläche sind zudem mit Sorten der Burgunderfamilie bepflanzt.

Ein wunderbares Beispiel für die badische Burgunderkultur findet sich damit auch direkt am Bodensee: Die Rebstöcke des Winzervereins in Hagnau führen ein beeindruckendes Leben. Sie wachsen und gedeihen an den Sonnenhängen des schützenden Sees. Eine traditionelle Spezialität in Hagnau ist der Blaue Spätburgunder als Weißherbst gekeltert. Charakteristisch für die Hagnauer Seeweine ist ihre lebendige Art. Eine weitere hier sehr bedeutende Rebsorte ist der Müller-Thurgau, der sich sich rassig mit zartduftiger Muskatnote und feiner Frucht zeigt.

Mittlerweile ist die Weinregion Baden auch als geschützte Ursprungsbezeichnung nach EU-Recht eingetragen. Wer nicht nur über die einzigartige Qualität der badischen Weine lesen möchte, sollte sich die edlen Tropfen am besten direkt vor Ort bei zahlreichen Events auf der Zunge zergehen lassen.

In Deutschland sind 12.000 Hektar Rebfläche mit Spätburgunder bestockt, die meisten davon in Baden mit über 5.500 Hektar. Die edle Sorte verlangt viel Sorgfalt und stellt hohe Ansprüche an Klima und Boden. In Baden findet sie

optimale Voraussetzungen und gedeiht in allen neun Regionen: in Tauberfranken, an der Badischen Bergstraße, im Kraichgau, der Ortenau, im Breisgau, am Kaiserstuhl, Tuniberg, Markgräflerland und am Bodensee. Spätburgunder aus Baden zählen häufig zu den besten der Welt. Spätburgunder wird bevorzugt als trockener Rotwein angebaut, es gibt ihn



Von der Sonne verwöhnt: mit fast 2.000 Sonnenstunden im Jahr ist Baden nicht nur das wärmste deutsche Weinanbaugebiet. Wie hier an den Rebhängen des Winzervereins Hagnau finden die badischen Weine beste Bedingungen und es reifen ausgezeichnete Spätburgunder, Weiß- und Grauburgunder.

aber auch als Roséwein, badischen Sekt und Blanc de Noir. Als Letzteres werden die Trauben direkt nach der Lese gepresst – so erhält man einen Weißwein aus dunklen Trauben. Der Spätburgunder kann aus vielen komplexen Aromen bestehen, ist aber zumeist vollmundig-samtig und hat ein fruchtiges Aroma mit Nuancen von Mandel. Zur Burgunderfamilie gehören auch die weißen und grauen Sorten – den 1. Rang als bundesweit größtes Anbaugebiet für Weißburgunder belegt Baden: 1.500 Hektar Rebfläche sind mit dieser Sorte bestockt. Bundesweit wird auf ca. 5.000 Hektar Weißburgunder angebaut. In der Regel

duftet und schmeckt diese beliebte Sorte nach Nüssen und auch Mandeln, Quitte, Ananas und Aprikose. Oft kommen Noten von Zitrusfrüchten, manchmal von frisch geschnittenem Gras hinzu. Weißburgunder sind Spätzünder: Frühestens ein Jahr nach der Ernte erreichen sie erst ihren geschmacklichen Höhepunkt. Die Region Baden spielt auch im

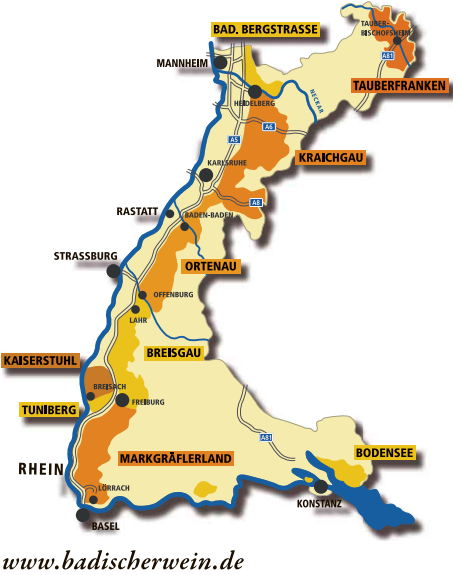
Baden erleben und mit allen Sinnen genießen.

Deutschlands genussvolle Region: Wein aus Baden – Sonne im Glas.

Erlebnisreiches Burgunderland Baden: Bei einem Besuch des badischen Burgunderlandes empfiehlt es sich, bei den Winzern persönlich vorbeizuschauen. Viele bieten ihren Gästen neben schönen Führungen durch die Weinberge auch ausgefallene Proben an. Wer gerne alleine die Landschaft erkunden will, der kann dies beispielsweise im Kaiserstuhl via Fahrrad, Segway oder zu Fuß auf dem

Kompromisse eingehen: Optimal geeignet sind die „Weinsüden Hotels“. Häuser, die dieses Siegel tragen, werden von Tourismus-Experten im Land empfohlen. Hier können weininteressierte Reisende sicher sein: In den „Weinsüden Hotels“ wächst einem der Badische Wein noch mehr ans Herz.

Das EU-Gütesiegel: Der Burgunderanbau ist eines von zahlreichen Merkmalen, warum die Weinregion Baden die Herkunft ihrer Weine mit dem EU-Gütesiegel „geschützter Ursprung“ (g. U.) absichert. Die Erzeugung, Verarbeitung und Herstellung der Weine erfolgt in dem Gebiet nach anerkannten und festgelegten Verfahren und zeichnet sich zudem durch entsprechende Merkmale wie Fruchtigkeit, Säure oder Alkoholgehalt aus. Das Siegel ist somit in ein Qualitätsindikator und eine anerkennende Wertschätzung der einzigartigen Merkmale der badischen Weine, des Winzerhandwerks und der Region.



Wein aus Baden – Sonne im Glas!

BADISCHER WEIN
Von der Sonne verwöhnt

www.badischerwein.de



Aufgrund der geologischen und klimatischen Gegebenheiten lassen sich in Baden vom Terroir geprägte, fruchtige, mineralische Weißweine und stoffige, körperreiche Rotweine mit sortenspezifischer Aromausprägung produzieren. In Baden stehen die Reben überwiegend auf Vulkanverwitterungsböden und Löß. Hieraus resultiert die besonders intensive Nutzung der Rebsorten der Burgunderfamilie. Über 50 % der Rebfläche in Baden ist mit roten und weißen Rebsorten der Burgundergruppe bestockt. Dazu kommen die Sorten Müller-Thurgau, Riesling, Silvaner und Gutedel.

Das geografische Gebiet Baden erstreckt sich zwischen dem Bodensee, Oberrheingraben, Bergstraße und Tauberfranken. www.badischerwein.de/gU

